

# Protokoll

über die Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport und des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel am Montag, 16.09.2024, 17:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

### Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Dr. Hanspeter Boos
	Uwe Brennecke
	Dirk Brumund
	Uwe Cassens
	Anja Ender
	Ralf Rohde
stellv. Ausschussmitglieder:	Jürgen Bruns
	Anke Kück
	Stefan Schäfer
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Norbert Ahlers
	Sigrid Busch
	Dr. Susanne Engstler
	Karl-Heinz Funke
	Johannes Klawon
	Timmy Kruse
	Regina Mattern-Karth
	Dr. Christoph Meßner
	Gesche Wittkowski
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte:	Andrea Arens
von der Verwaltung:	Lea Abbenseth
	Olaf Freitag
	Andreas Holz
	Marion Lübben-Groß
	Sabine Spranger
	Michael Tietz

### Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke
	Sigrid Busch
	Uwe Cassens
	Johannes Klawon
	Anke Kück
	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Anja Ender

hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Regina Mattern-Karth Dr. Christoph Meßner Udo Blankenforth Lüder Gutsche
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Norbert Ahlers Dr. Hanspeter Boos Dirk Brumund Jürgen Bruns Karl-Heinz Funke Georg Ralle Raimund Recksiedler Ralf Rohde Stefan Schäfer
Bürgermeister: Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Andrea Arens Lea Abbenseth Olaf Freitag Andreas Holz Marion Lübben-Groß Sabine Spranger Michael Tietz

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der Protokolle**
  - 3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.08.2024
  - 3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 05.08.2024
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
  - 5.1 Grundsatzbeschluss über die Einrichtung von Ganztagschulen in der Trägerschaft der Stadt Varel  
Vorlage: 197/2024
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
  - 6.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes  
Vorlage: 200/2024
  - 6.2 Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP Grundschule Ganztagsthematik  
Vorlage: 201/2024

- 6.3 Bauliche Qualifizierung der Grundschule Langendamm für den Ganztagsbetrieb  
Vorlage: 199/2024
- 6.4 Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäranlagen  
Vorlage: 198/2024/1
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**
- 8 Zur Kenntnisnahme  
Kein Tagesordnungspunkt**

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler und Herr Ralle eröffnen die gemeinsame Sitzung und stellen die ordnungsgemäße Ladung sowie für jeden Ausschuss einzeln die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler und Herr Ralle stellen die Tagesordnung fest.

#### **3 Genehmigung der Protokolle**

##### **3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.08.2024**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.08.2024 wird einstimmig genehmigt.

##### **3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 05.08.2024**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 05.08.2024 wird einstimmig genehmigt

#### **4 Einwohnerfragestunde**

Herr Matthias Langer bedankt sich für die Möglichkeit anlässlich der 900-Jahr-Feier der Stadt Varel in dem Wasserturm eine Ausstellung präsentieren zu können, die von mehr als 1.100 Gästen besucht wurde. Er fragt, wann sich der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport wieder mit dem Thema „Kulturförderung/Veranstaltungsräume“ befassen wird.

Ausschussvorsitzende Dr. Engstler dankt Herrn Langer für sein Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung anlässlich der 900-Jahr-Feier und führt weiter aus, dass das Thema „Kulturförderung/Veranstaltungsräume“ ein durchaus wichtiges Thema ist und in einer der nächsten Sitzungen wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

## **5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**

### **5.1 Grundsatzbeschluss über die Einrichtung von Ganztagschulen in der Trägerschaft der Stadt Varel Vorlage: 197/2024**

#### **Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport**

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 stellte die Verwaltung verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten für die Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder an den Vareler Grundschulen vor (siehe Vorlage 179/2024). Grundsätzlich besteht die Möglichkeit alle Grundschulen zu Ganztagschulen auszubauen oder einzelne Schwerpunktschulen zu bilden.

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 08.04.2024 (siehe TOP 8. 3 der Sitzung), in der die neue Rechtslage zur Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder dargestellt wurde, wiesen die Schulleiter der Vareler Grundschulen darauf hin, dass sie grundsätzlich alle die fünftätige Ganztagsbetreuung mit einem Betreuungsangebot von täglich 8 Stunden anbieten möchten. Voraussetzung dafür wäre aber, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen durch den Schulträger und das Land Niedersachsen geschaffen werden.

Die Stadt Varel als Schulträger ist ausschließlich für die räumliche und sächliche Ausstattung zuständig. Für die Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder ist an den Grundschulen eine erweiterte räumliche Ausstattung erforderlich, wie z. B. eine Mensa und Betreuungsräume. Bereits mit der Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes am 21.04.2022 wurden Maßstäbe für die ideale Ganztagschule festgelegt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, die Schulen zumindest mit einer Basisausstattung für die Ganztagschule zu qualifizieren.

Einige Grundschulen sind schon ganz oder teilweise für den Ganztagsausbau gebaut, einige müssen noch qualifiziert werden. Geht man davon aus, dass die Schulen zumindest mit einer Basisausstattung für die Ganztagschule ausgestattet werden müssen, stellt es sich im Einzelnen wie folgt dar:

#### **Grundschule am Schloßplatz**

Ausbau entsprechend den Vorgaben des Schulentwicklungsplanes ist 2022 erfolgt. Es sind keine weiteren Baumaßnahmen notwendig.

#### **Grundschule Osterstraße**

Es fehlt eine ausreichend große Mensa und ein Fachraum (der Fachraum müsste

nicht zwingend bis zum Beginn der Ganztagschule zur Verfügung stehen).

### **Grundschule Hafenschule**

Umfassende Um- und Erweiterungsbauten (Mensa, Klassenräume) sowie Sanierungen sind notwendig.

### **Grundschule Langendamm**

Es fehlt an einer ausreichend großen Mensa und derzeit (aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen) an 2 Klassenräumen. Durch den Neubau einer Mensa, könnte die jetzige Mensa als Klassenraum genutzt werden. Da die Schülerzahlen nur vorübergehend steigen, kann für ein Jahr ein Fach- oder Betreuungsraum als Klassenraum genutzt werden.

### **Grundschule Büppel**

Umbaumaßnahmen sind für den Start zum 01.08.2026 nicht notwendig. Perspektivisch müssen jedoch der Verwaltungstrakt und das Lehrerzimmer erweitert werden.

### **Grundschule Obenstrohe**

Der Bau einer Mensa (ggfs. Kooperation mit der OBS Obenstrohe) ist notwendig.

Aufgrund der geringen Fördermöglichkeiten und den fehlenden Finanzmitteln der Stadt Varel, schlägt die Verwaltung vor, die Grundschulen zumindest nach der Basisausstattung zu Ganztagschulen auszubauen, ohne, dass eine spätere Qualifizierung nach der Idealausstattung verbaut wird.

Sollten sich alle Schulen unter den Voraussetzungen weiterhin entscheiden zum 01.08.2026 fünftägige Ganztagschule zu werden, schlägt die Verwaltung vor, alle Schulen entsprechend auszubauen. Es werden dann nur Schwerpunktschulen gebildet, wenn sich eine Schule nicht für die Ganztagschule entscheidet.

Aus den aktuellen Schülerzahlen ergibt sich, dass die Anzahl der Schüler/innen und die Anzahl der benötigten Räume insgesamt sinken. Die Vergangenheit hat aber immer wieder gezeigt, dass Schülerzahlen in Wellenbewegungen steigen und sinken. Besondere Umstände, wie z. B. Flüchtlingssituationen oder auch die Ausweisung von neuen Baugebieten führen darüber hinaus zu einem Anstieg von Schülerzahlen. Um dieser Situation gewachsen zu sein, hält die Verwaltung es für erforderlich die Grundschule Hafenschule 1,5 zügig auszubauen, obwohl die derzeitige Schülerzahlenentwicklung perspektivisch nur einen einzügigen Ausbau erforderlich macht. Mit dem Ausbau der Grundschule Hafenschule auf 1,5 Züge, kann ohne erneute Baumaßnahmen auf eine veränderte Schülerzahl reagiert werden. Gegebenenfalls sind dann Schulbezirke anzupassen, um die Grundschule Hafenschule zu stärken und andere Schulen zu entlasten.

Die aktuellen Schülerzahlen und der sich daraus ergebende Raumbedarf sind in komprimierter Form nochmals der Vorlage beigefügt.

Um planmäßig am 01.08.2026 mit allen Schulen in den Ganztags zu starten, ist es erforderlich die Rahmenbedingungen der Ganztagschule in einem Grundsatzbeschluss festzulegen. Darüber hinaus müssen weitere Beschlüsse über die Baumaßnahmen an der Grundschule Hafenschule und der Grundschule Langendamm ganz kurzfristig gefasst werden, damit die Umbaumaßnahmen noch bedarfsgerecht fertig gestellt werden können (siehe folgende Tagesordnungspunkte).

Der Vortrag der Verwaltung wurde im Anschluss unter den Ratsmitgliedern disku-

tiert.

Ratsmitglied Herr Brumund hält den Grundsatzbeschluss generell für eine gute Sache, fragt sich aber, ob sich die Stadt Varel das, in Anbetracht der Haushaltszahlen, leisten kann. Ausschussvorsitzende Dr. Engstler erinnert daran, dass es bei diesem Beschluss zunächst nur um den Grundsatzbeschluss geht. Wie die Baumaßnahmen im Einzelnen aussehen und wie hoch die Kosten sind, wird im Nachhinein geklärt.

Auf eine entsprechende Nachfrage des Ausschussmitglieds Herr Cassens führt Frau Lübben-Groß aus, dass die Grundschulen zeitnah erklären müssen, ob sie unter den vorgestellten Bedingungen bereit sind, Ganztagschule zu werden. Erst danach kann die Verwaltung mit der konkreten Umsetzung der Maßnahmen beginnen.

Ratsmitglied Herr Schäfer verweist auf die finanzielle Lage der Stadt Varel und regt an, nach Einsparmöglichkeiten zu suchen und nennt als ein Beispiel die vorgesehenen zusätzlichen Lehrerparkplätze bei der Hafenschule.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Herr Dr. Meßner weist darauf hin, dass heute zunächst ein Grundsatzbeschluss gefasst werden soll. Als Mitglied der SPD-Fraktion spricht er sich dafür aus, allen Vareler Grundschulen die Möglichkeit anzubieten, Ganztagschule zu werden.

Ratsmitglied Herr Bruns spricht ebenfalls dafür aus, allen Grundschulen einen Weg zu eröffnen, Ganztagschule zu werden. Im nächsten Schritt sind aus seiner Sicht nunmehr die Entscheidungen von den jeweiligen Grundschulen zu treffen, ob sie Ganztagschule werden möchten oder nicht.

Ausschussmitglied Frau Wittkowski sorgt sich ebenfalls um die Finanzierbarkeit. Sie beklagt, dass die Kommunen als Aufgabenträger vom Land Niedersachsen keine ausreichenden Finanzmittel erhalten, um diese Aufgabe meistern zu können. Von daher muss man sich eingestehen, dass es sich bei den vorgestellten Maßnahmen um Sparvarianten handelt und nicht etwa um optimale Lösungen. Sie stimmt dem vorgeschlagenen Grundsatzbeschluss zu und fordert parallel dazu auf, für eine wesentlich bessere finanzielle Förderung der kommunalen Schulträger zu kämpfen.

Ausschussmitglied Frau Busch spricht sich ebenfalls für den Grundsatzbeschluss aus. Sie schließt sich den Ausführungen der Ratsfrau Wittkowski an und ruft dazu auf, sich über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg gemeinsam für eine bessere Förderung der Schulträger einzusetzen.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth weist ebenfalls auf die finanzielle Herausforderung hin, stellt jedoch zugleich fest, dass es sich um eine Pflichtaufgabe handelt. Daher begrüßt sie den Grundsatzbeschluss, der den Schulen und den Eltern eine Planbarkeit und eine Sicherheit bietet.

Ausschussmitglied Herr Kruse führt aus, dass die CDU-Fraktion zu dem Ausbau der Vareler Grundschulen zu Ganztagschulen steht. Dabei gilt es jedoch, die finanzielle Machbarkeit der einzelnen Maßnahmen stets im Blick zu behalten.

Ratsmitglied Herr Funke hält die Grundschule an sich für die wichtigste Schulform, weil dort die Grundlagen für gutes Lernen gelegt werden. Insoweit spricht er sich für den Erhalt jeder Vareler Grundschule aus. Er stellt fest, dass der Grundsatzbeschluss zwar einen Kraftakt für die Stadt Varel bedeuten wird, jedoch aus

seiner Sicht nicht infrage gestellt werden darf. Um die Finanzierung dieser Aufgabe sicherzustellen, müsse eben in anderen Bereichen gespart werden.

### **Beschluss:**

Die in der Trägerschaft der Stadt Varel befindlichen 6 Grundschulen (Grundschule am Schloßplatz, Grundschule Osterstraße, Grundschule Hafenschule, Grundschule Obenstrohe, Grundschule Langendamm und Grundschule Büppel) werden alle zu Ganztagschulen ausgebaut, sofern sich die Schulen für einen fünftägigen Ganztagsbetrieb ab dem 01.08.2026 aussprechen.

Die Grundschulen Grundschule am Schloßplatz, Grundschule Osterstraße, Grundschule Obenstrohe, Grundschule Langendamm und die Grundschule Büppel werden in der Weise qualifiziert, dass weiterhin eine zweizügige Nutzung möglich ist, die Grundschule Hafenschule soll 1,5 zügig ausgebaut werden.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### **6.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes Vorlage: 200/2024**

#### **Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport**

Frau Spranger bezieht sich auf den anliegenden Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes vom 09.08.2024.

#### Antrag zur Grundschule Hafenschule:

Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob ein etwas kleinerer Ausbau des Obergeschosses der ursprünglichen Ausbauvariante, angepasst an die heutigen und kommenden Schülerzahlen, die Qualifizierung zur Ganztagschule gefährden würde. Es sollten Einsparmöglichkeiten von ca. 500.000 bis 700.000 € erzielt werden.

Bezüglich der neuen Anpassungen hat sich die Verwaltung mit dem Architekturbüro Voss besprochen. Die neuen Ausbaupläne hierzu liegen vor. Diese wird Herrn Holz vom Fachbereich 4 unter dem Tagesordnungspunkt 6.4 (Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäranlagen) vorstellen. Die neuen Pläne wurden im Vorfeld mit dem Schulleiter, Herrn Nienaber, abgestimmt.

Mit der verkleinerten Umbauvariante werden folgende neue Räumlichkeiten geschaffen:

- 2 Klassenräume, so dass 6 Klassenräume mit einer Mindestgröße von 60 qm entstehen
- 2 Fachräume und 1 Betreuungsraum werden aus dem Bestand zur Verfügung gestellt
- Bau einer Mensa
- Bau einer Ausgabeküche
- Einbau eines Fahrstuhles infolge der Neubaumaßnahme

- Sanierung der Toilettenanlagen
- Schaffung einer Behinderten WC Anlage
- Sanierung der Duschanlagen (geschlechtergetrennte Umkleide und Duschräume)

Zu den eingesparten Kosten können nur grobe Aussagen getroffen werden, auf die sich Herr Holz ebenfalls unter TOP 6.4 (Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäreanlagen) beziehen wird.

#### Antrag zur Grundschule Langendamm:

Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Grundschule Langendamm eine Mensa im Innenhof zu planen.

Die vorläufigen Planungen für den Bau einer Mensa im Innenhof sind ebenfalls durch den Fachbereich 4 erstellt worden. Die Pläne sind mit der Schulleitung und den weiteren verantwortlichen Personen in der Schule besprochen worden. Die Schulleiterin Frau Blankenforth hat den Vorschlägen der Verwaltung zugestimmt.

Es sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Bau einer Mensa im Innenhof
- Umbau der derzeitigen Mensa zu einem Klassenraum bzw. zu einem Fachraum

Nach der derzeitigen Schulentwicklungsplanung wird nur für 1 Jahr ein weiterer Klassenraum benötigt. Nach Rücksprache mit Frau Blankenforth verzichtet die Schule zum derzeitigen Zeitpunkt auf den Aufbau eines weiteren Klassenraumes. Der vorhandene Musikraum soll weiterhin, voraussichtlich für ein Jahr, als Klassenraum genutzt werden. Der Vorschlag der Verwaltung, die Empore der Sporthalle zu einem Multifunktionsraum umzubauen, ist seitens der Schulleitung nicht notwendig.

#### Prüfauftrag für Grundschule Obenstrohe:

Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Landkreis Friesland Gespräche aufzunehmen, ob eine gemeinsame Nutzung der Mensa in der Oberschule Obenstrohe durch die Grundschule Obenstrohe möglich ist. Einen ersten telefonischen Kontakt mit Herrn Ernst vom Landkreis Friesland hat es bereits gegeben. Bezüglich eines Termins wird sich Herr Ernst nach seinem Urlaub (19.9.2024) wieder melden.

#### Prüfauftrag für die Grundschule Osterstraße:

Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Krankenhaus bezüglich der unzureichenden Mensa der Grundschule Osterstraße Kontakt aufzunehmen. Die Grundschule Osterstraße hat deutlich signalisiert, dass die Schule eine Kooperation bezüglich des Mensabetriebes mit dem Krankenhaus für nicht durchführbar hält. Die Kooperationsverhandlungen wurden daher nicht aufgenommen. Mit dem Bau eines Fachraumes kann die Mensa erweitert werden, so dass die Notwendigkeit einer Kooperation nicht erforderlich ist. Die Mensa ist in der jetzigen Größe für den Start der 5-tägigen Ganztagschule zum 01.08.2026 zunächst noch ausreichend.

#### Führen von weiteren Gesprächen mit den verschiedenen Schulleitungen



Frau Spranger erklärt, dass bereits Gespräche mit den Schulleitern der Grundschule Langendamm (Frau Blankenforth) und der Grundschule Hafenschule (Herrn Nienaber) geführt wurden. Kurzfristig sollen auch Gespräche mit den Schulleitern der Grundschule Osterstraße und der Grundschule Obenstrohe geführt werden.

Ratsmitglied Herr Bruns gibt an, dass der Antrag eingereicht wurde, um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen und verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Der Grundsatz dabei war, alle sechs Grundschulen zu qualifizieren. Er dankt den Schulen für ihre Kompromissbereitschaft und akzeptiert die Entscheidung der Grundschule Osterstraße bezüglich der Mensa. Er erklärt, dass der Antrag nicht aufrechterhalten werden muss und er diesen, unter der Voraussetzung, dass die Gespräche mit dem Landkreis Friesland bezüglich der Nutzung der Mensa in der Oberschule Obenstrohe weitergeführt werden, als erledigt ansieht.

## **6.2 Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP Grundschule Ganztagesthematik Vorlage: 201/2024**

### **Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport**

Frau Spranger bezieht sich auf den anliegenden Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP zum Thema Ganztagesthematik vom 17.08.2024.

Die Fraktion GRÜNE/FDP stellte den Antrag auf Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse zur zukunfts- und tragfähigen Umsetzung des Ganztageangebotes an den Grundschulen der Stadt Varel. In einem gemeinsamen Gespräch mit Frau Busch wurde der Antrag besprochen.

#### Zügigkeit und Schülerentwicklung:

Eine Prognose der zukünftigen Schülerzahlen kann für sechs Jahre erfolgen. Darüber hinaus fehlt es an aussagekräftigem Zahlenmaterial, da diese Kinder noch nicht geboren sind. Es wurde eine neue zusammengefasste Übersicht (getrennt nach Varel Stadt und Varel Land) erstellt, die auch den künftigen Klassenraumbedarf darstellt. Diese Übersicht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### Räumliche und materielle Ausstattung:

Es wird eine neue Übersicht erarbeitet. Diese beinhalten z.B. die Quadratmeterzahlen der einzelnen Räume, welche Räume sind in welchen Schulen vorhanden und für den Ganztage geeignet. Die Übersicht wird von der Verwaltung nachgereicht.

#### Pädagogische Konzepte und Personalbedarf:

Frau Spranger erklärt, dass der pädagogische Teil grundsätzlich ein Teil der Schule ist. Derzeit sind fünf von sechs Grundschulen an drei Tagen Ganztagesthematik. Für die dreitägige Ganztagesthematik haben die Schulen bereits pädagogische Konzepte erarbeitet. Für die fünftägige Ganztagesthematik müssen von den Schulen neue Konzepte geschrieben werden. In welchem Maße Lehrkräfte und Betreuungspersonal eingesetzt werden sollen, kann zu diesem Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Es wird eine Herausforderung für die Schulen sein, ausreichend Betreuungspersonal zu bekommen. Die Entwicklung von Maßnahmen für die

Ferienbetreuung ist derzeit noch kein Thema.

Finanzierung und Kostenschätzung:

Eine detaillierte Kostenaufstellung kann zu diesem Zeitpunkt nicht erstellt werden, da die Ausschreibungen noch nicht erfolgt sind. Mit der Festlegung der einzelnen Bauvarianten können zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich Frühjahr 2025) detaillierte Kosten mitgeteilt werden. Die Produktbeschreibungen für die Schulen liegen vor und können bei der Kämmerei angefordert werden.

Kooperationen und externe Ressourcen:

Bezüglich externer Kooperationen ist die Verwaltung bereits jetzt im Gespräch mit dem Landkreis Friesland. Bezüglich der Ferienzeiten wird man erst zu einem späteren Zeitpunkt ins Gespräch kommen können.

Eltern- und Schülerperspektive:

Die Verwaltung hat von einer derzeitigen Analyse des Elternwillens bezüglich des fünftägigen Ganztagsangebotes in Schulen abgesehen, da zum jetzigen Zeitpunkt Eltern des 2. Kindergartenjahres befragt werden müssten. Man geht von einem statistischen Wert von 50 %, die am Ganztage teilnehmen wollen, aus.

Für die vorgesehene Ferienbetreuung wird man zum gegebenen Zeitpunkt eine Elternabfrage starten müssen

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind gesetzt, es fehlt aber noch an einem neuen Ganztagschulerlass. Welche organisatorischen Anpassungen in den Schulen noch erfolgen müssen, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden. Dabei handelt es sich aber um eine Aufgabe der Schulen.

Evaluation und Monitoring:

Ohne dass es festgelegte Maßnahmen gibt, betrachtet die Verwaltung den ständigen Wandel im Bereich der Schulen und reagiert darauf. Regelmäßige Rückmeldungen, insbesondere von den Schulleitern, erfolgen bereits jetzt, da die Verwaltung regelmäßig Gespräche mit den Schulen führt. Die Analyse von Schulentwicklungszahlen erfolgt jeweils zum 01.10. des Jahres.

Ausschussmitglied Frau Busch erklärt den Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP ebenfalls für erledigt, da in den Diskussionsprozess eingestiegen wurde. Die Punkte des Antrages wurden bisher gut abgearbeitet und sie geht davon aus, dass die weiteren erforderlichen Inhalte von der Verwaltung bereitgestellt werden.

**6.3 Bauliche Qualifizierung der Grundschule Langendamm für den Ganztagsbetrieb**

**Vorlage: 199/2024**

**Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel**

**Darstellung der beabsichtigten baulichen Entwicklung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 war die Verwaltung gebeten worden, beschlussfähige Vorlagen für erste bauliche Maßnahmen zur Umsetzung des Ganztagsbetriebs vorzulegen. Dies sollte sich v.a. auf die Grundschule Langendamm und die Hafenschule beziehen. In Bezug auf die Grundschule Langendamm sollen auf der Grundlage der mit der Schulleitung abgestimmten Bedarfe und räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten folgende bauliche Maßnahme durchgeführt werden.

- Bau einer Mensa mit Ausgabe im Innenhof,
- Umbau der derzeitigen Mensa zu einem Klassenraum, bzw. zu einem Fachraum, da nur für 1 Jahr ein weiterer Klassenraum benötigt wird, entweder Umbau der Empore zu einem Betreuungsraum/Fachraum oder alternativ einjähriger Verzicht auf einen Musikraum und Durchführung des Musikunterrichts in der Schulaula

Die anliegenden Skizzen (heutige Bestandssituation und geplante Situation) verdeutlichen die geplanten Umbauten bzw. Erweiterungen. Die Baustellenzufahrt soll voraussichtlich über den jetzigen Schulgarten erfolgen.

#### **Darstellung der Planungs- und Vorbereitungszeiträume bis Baubeginn:**

Aufgrund der zwingenden Notwendigkeit mit Beginn des Schuljahrs 2025/2026 einen zusätzlichen Klassenraum in der Grundschule Langendamm anbieten zu müssen, und der schon vorliegenden, sehr weitgediehenen Vorplanungen der Verwaltung sowie der deutlich einfacheren Planungsaufgabe kann der Zeitraum für die Umsetzung der Maßnahme im Vergleich zur Qualifizierung Hafenschule erheblich reduziert werden. Dies begründet sich vor allem darin, dass lediglich ein Raum (Mensa) angebaut wird, kein Gebäudeabbruch durchgeführt werden muss, eine vergleichsweise geringere Komplexität der Planungsleistungen und der technischen Ausstattung vorliegt und keine Brand- Flucht- bzw. Rettungsplanung ausgearbeitet werden muss (immer im Vergleich zur Planungsaufgabe Hafenschule bewertet). Insofern können die Planungszeiträume vermutlich soweit reduziert werden, dass eine Inbetriebnahme mit Beginn des Schuljahrs 2025/2026 realistisch wird. Der Bauzeitraum wird mit 6 Monaten kalkuliert, die Verwaltung wird alle Anstrengungen unternehmen, um eine Vergabe der Bauleistungen bis Januar 2025 zu ermöglichen. Damit wäre die geschilderte Zeitplanung einzuhalten.

#### **Kosten und Finanzierungssituation:**

Seitens der Bauverwaltung sind die Kosten für Maßnahme geschätzt worden. Danach wird von Kosten in Höhe von ca. 800.000,- € ausgegangen.

Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau aller Vareler Grundschulen stehen in Höhe von 4.123.000 € zur Verfügung (1.400.000 € Haushaltsausgaberrreste aus Vorjahren + 2.723.000 € im Haushaltsjahr 2024). Insofern stehen ausreichend Haushaltsmittel für die Durchführung der Maßnahme an der Grundschule Langendamm bereit. Für die Qualifizierung sämtlicher Vareler Grundschulen werden die o.g. Mittel allerdings nicht ausreichen.

Die angekündigten Fördermittel für den Ganztagesausbau der Vareler Grundschulen in Höhe von 967.918,82 € (Gesamtsumme für alle Vareler Grundschulen) sind bereits im Haushalt 2024 berücksichtigt.

Herr Holz stellt anhand der anliegenden Unterlagen die aus Sicht der Verwaltung

die für den Ganztagsbetrieb notwendigen baulichen Veränderungen der Grundschule Langendamm vor.

Bei der Grundschule Langendamm ist Errichtung eines Mensagebäudes im Innenhof des Schulgebäudes vorgesehen, welcher möglichst zum Schuljahresbeginn 2025/2026 fertiggestellt sein soll. Die Verwaltung geht von einer Investitionssumme von ca. 800.000 Euro aus. Weitere bauliche Maßnahmen innerhalb der Grundschule Langendamm sind derzeit nicht vorgesehen.

Ratsmitglied Frau Wittkowski hätte sich gewünscht, dass vor der Beschlussfassung eine gemeinsame Begehung der Grundschule Langendamm durch die Fachausschüsse angeboten worden wäre. In einem Gespräch mit der Schulleitung sei ihr jedoch versichert worden, dass die Baumaßnahme mit ihr abgestimmt ist. Von daher stimmt sie dem Beschlussvorschlag zu. Auf eine entsprechende Nachfrage von ihr führt die anwesende Schulleitung der Grundschule Langendamm aus, dass die Vorsitzende der Elternratsvertretung über die Pläne informiert wurde, die gesamte Elternschaft über die beabsichtigten Baumaßnahmen aber noch nicht informiert wurden.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Kück dankt der Lehrerschaft der Grundschule Langendamm und der Verwaltung für die kurzfristige Vorbereitung der vorgestellten Planung.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt alle notwendigen Schritte zur baulichen Qualifizierung der Grundschule Langendamm für den Ganztagsbetrieb auf Grundlage der in der Ausschusssitzung am 16.09.2024 vorgestellten Konzeption zu unternehmen. Dies schließt insbesondere die Vergabe von Leistungen an Fachplaner, die Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanungen, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen, die Vergabe und die Durchführung der Baumaßnahme ein. Die Maßnahme wird mit ca. 800.000,- € veranschlagt. Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2024 bereit.

#### **Einstimmiger Beschluss**

### **6.4 Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäranlagen Vorlage: 198/2024/1**

#### **Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel**

#### **Darstellung der beabsichtigten baulichen Entwicklung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 war die Verwaltung gebeten worden, beschlussfähige Vorlagen für erste bauliche Maßnahmen zur Umsetzung des Ganztagsbetriebs vorzulegen. Dies sollte sich v. a. auf die Grundschule Langendamm und die Hafenschule beziehen. Mit der konkreten, derzeit noch skizzenhaften Ausarbeitung der Umbauplanungen für die Hafenschule wurde das Architekturbüro Voss, Bad Zwischenahn, beauftragt, das auch eine Kostenschätzung erstellt. Die Unterlagen werden allerdings erst kurz vor der Sitzung fertig gestellt werden können, so dass sie ggf. nachgereicht werden müssen, bzw. erst in der Sitzung vorgestellt werden können.

Es wurde mit der Schulleitung allerdings bereits das grundsätzliche Konzept für eine Qualifizierung der Hafenschule wie folgt abgestimmt. Dabei wird der gesamte Mittelbau (Pausenhallenbereich) der Hafenschule abgebrochen und neu errichtet. Im Einzelnen werden

- 2 zusätzliche Klassenräume realisiert. Somit stehen der Hafenschule zukünftig 6 Klassenräume zur Verfügung.
- Durch die zusätzlichen beiden Klassenräume können aus dem vorhandenen und freiwerdenden baulichen Bestand 2 Fachräume und 1 Betreuungsraum zur Verfügung gestellt werden.
- Das Schulleiterbüro sowie das Büro der Schulsekretärin werden ins Erdgeschoss verlegt
- Bau einer Mensa,
- Bau einer Ausgabeküche
- Einbau eines Fahrstuhles infolge der Neubaumaßnahme
- Vollständiger Neubau der Toilettenanlagen
- Schaffung einer Behinderten-WC-Anlage
- Sanierung der Duschanlagen (geschlechtergetrennte Umkleide und Duschräume)
- Schaffung zusätzlicher Lehrerparkplätze durch Abriss der ehemaligen Hausmeisterwohnung

#### **Darstellung der Planungs- und Vorbereitungszeiträume bis Baubeginn:**

Der geplante Baubeginn an der Hafenschule ist für den Beginn der Sommerferien 2025 beabsichtigt. Die Fertigstellung soll nach Möglichkeit zum Beginn des Schuljahrs 2026/2027 erfolgen. Im Gegensatz zum geplanten Anbau an der Grundschule Langendamm handelt es sich um eine komplexe Planungsaufgabe, die besondere Herausforderungen im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung und des Brandschutzes bereithält bzw. schon allein aufgrund des deutlich größeren Bauvolumens auch in Hinsicht auf die zeitlichen Abläufe der Planungen nicht vergleichbar ist.

Dabei ist bis zum Baubeginn von folgender, äußerst enger Zeitplanung auszugehen:

Entwurfsplanung: Freigabe zur weiteren Konkretisierung	16.09.2024
Beginn Genehmigungsanträge-Brandschutz usw. ab	17.09.2024
Ausschreibung Fachbüros Statik/ Wärmeschutz	September 2024
Unterlagen von allen Planern/ TGA/Statik, Energieberechnung bis	November 2024
Erstellen der Leistungsverzeichnisse /Ausführungsplanung bis	Februar 2025
Beginn der öffentlichen Ausschreibung Versand Unterlagen/LV's	Ende Februar 2025
Submission – Prüfung - Erstellung der Vergabebeschlüsse bis	April 2025
Vergabevorschläge/Beschlüsse	April 2025
Auftragsvergabe an Firmen/Handwerker – Verträge	Mai 2025
Beginn erster Abbruchmaßnahmen in den	Sommerferien 2025

#### **Kosten und Finanzierungssituation:**

Wie schon oben erläutert werden die Entwurfsskizzen und die grobe Kostenschätzung erst kurz vor der Sitzung fertig gestellt. Sofern zeitlich möglich werden diese Unterlagen der Einladung nachgereicht.

Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau aller Vareler Grundschulen stehen in Höhe von 4.123.000 € zur Verfügung (1.400.000 € Haushaltsausgabereste aus Vorjahren + 2.723.000 € im Haushaltsjahr 2024). Bereits für die Qualifizierung der Grundschulen Hafenschule und Langendamm werden diese Mittel insgesamt nicht ausreichen. Für eine Realisierung beider Maßnahmen sowie für die Qualifizierung der übrigen Vareler Grundschulen sind in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 somit weitere Haushaltsmittel bereitzustellen.

Die angekündigten Fördermittel für den Ganztagesausbau der Vareler Grundschulen in Höhe von 967.918,82 € (Gesamtsumme für alle Vareler Grundschulen) sind bereits im Haushalt 2024 berücksichtigt.

### **Ergänzung der Sach- und Rechtslage (gegenüber der Beschlussvorlage 198/2024 vom 05.09.2024):**

Wie bereits in der am 05.09.2024 zur Verfügung gestellten Beschlussvorlage zur Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsunterricht in Aussicht gestellt, werden ergänzende Planunterlagen zur Verfügung gestellt. Die nunmehr seitens des Architekturbüros Voss erarbeitete Vorentwurfsplanung enthält das in der Vorlage 198/2024 geschilderte Raumprogramm für den Ausbau der Hafenschule. Die Planunterlagen (Grundrisse, Ansichten und Lageplan) werden der ergänzten Beschlussvorlage beigefügt und in der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses bzw. des Bauausschusses am 16.09.2024 vorgestellt. Die veränderte Umbauplanung wurde der Schulleitung nochmals im Detail vorgestellt. Die aktualisierte Kostenschätzung beläuft sich auf 3.450.000,- € brutto, inklusive der Bau- und Planungskosten.

Herr Holz stellt anhand der anliegenden Unterlagen die aus Sicht der Verwaltung die für den Ganztagsbetrieb notwendigen baulichen Veränderungen der Grundschule Hafenschule vor.

Bei der Grundschule Hafenschule soll der Mittelbau (Pausenhallenbereich) abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. In dem Erdgeschoss dieses Neubaus ist die Mensa geplant. Die jetzt im Mittelbau befindliche Toilettenanlage soll durch eine vollständig neue behindertengerechte Toilettenanlage ersetzt werden. Außerdem soll eine Sanierung der Duschanlagen (geschlechtergetrennte Umkleide- und Duschräume) erfolgen. Geplant ist auch der Einbau einer Fahrstuhl-anlage. Im Obergeschoss des Neubaus können zwei Fach- oder Klassenräume geschaffen werden, die genaue Nutzung ist noch mit der Schulleitung abzustimmen.

Das Gebäude der ehemaligen Hausmeisterwohnung soll abgerissen werden. Dort ist die Schaffung zusätzlicher Lehrerparkplätze vorgesehen. Die aktuelle Kostenschätzung für die baulichen Maßnahmen an der Hafenschule beläuft sich auf ca. 3.450.000 Euro.

Die Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler und Herr Ralle danken der Verwaltung für ihre außerordentliche Arbeit bei der Vorbereitung der vorliegenden Beschlussvorlagen.

Auf eine entsprechende Nachfrage des Ausschussmitglieds Herrn Brumund führt Herr Freitag aus, dass im Haushaltsjahr 2024 ca. 4,1 Mio. Euro für den Ganztag-

sausbau zu Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der 800.000 Euro für die Grundschule Langendamms und den ca. 3.450.000 Euro für die Grundschule Hafenschule besteht eine Lücke von ca. 150.000 Euro. Diese fehlenden Haushaltsmittel müssten voraussichtlich in den Folgejahren zur Verfügung gestellt werden.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Herr Bruns führt aus, dass man sich der genannten Lücke bewusst ist. Er ist überzeugt davon, dass die fehlenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, zumal die Lücke nicht so groß ist.

Die Ratsmitglieder Frau Busch und Herr Kruse sprechen sich dafür aus, zu prüfen, ob die vorgesehenen zusätzlichen Lehrerparkplätze zunächst zurückgestellt werden können.

Bürgermeister Wagner führt aus, dass Vorbehaltsbeschlüsse wie der zur Abstimmung stehende nicht ungewöhnlich sind. Die Haushaltsmittel müssen allerdings spätestens dann zur Verfügung stehen, wenn die einzelnen Baumaßnahmen tatsächlich in Auftrag gegeben werden.

Ausschussmitglied Frau Ender begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen, weil damit zum einen die Qualifizierung der Grundschule Hafenschule für den Ganztagsbetrieb gewährleistet wird und zum anderen die sanierungsbedürftige Toilettenanlage erneuert wird und der energetisch kritisch zu betrachtende Mittelbau durch einen Neubau ersetzt wird.

Ratsmitglied Herr Norbert Ahlers stellt den offenbar gegebenen Zeitdruck fest, unter dem diese Entscheidung getroffen werden soll. Er bedauert es, dass seit dem Beschluss des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 15.03.2023, welcher aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt wurde, keine Alternativen diskutiert worden sind. Er ruft dazu auf, sich bereits jetzt Gedanken zur langfristigen Gegenfinanzierung zu machen.

Ratsmitglied Frau Wittkowski stellt fest, dass der Ausbau der Hafenschule zur Ganztagschule den anwesenden Ausschussmitgliedern offenbar so wichtig ist, dass an anderer Stelle Verzicht geübt werden muss. Angesichts der auch in der Öffentlichkeit ausgetragenen Vorgeschichte kann sie sich nicht vorstellen, die anstehende Entscheidung nochmal zurückzustellen, zumal offenbar auch die Schulleitung und die Elternvertretung mit dem Vorhaben einverstanden sind.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Kück und das Ratsmitglied Herr Dr. Meßner halten die Diskussion um die Deckungslücke von 150.000 Euro angesichts der Wichtigkeit der Maßnahme für überzogen.

Auf Vorschlag des stellvertretenden Ausschussmitglieds Herr Bruns soll der Beschluss erweitert werden um die Prüfung, ob der vorgesehene Abriss des Gebäudes mit der ehemaligen Hausmeisterwohnung und die Schaffung von zusätzlichen Lehrerparkplätzen verzichtbar sind. Durch einen Verzicht auf die Lehrerparkplätze und den Abriss der Hausmeisterwohnung könnten ca. 150.000 Euro eingespart werden.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur baulichen Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb auf Grundlage der in der Aus-

schusssitzung vorgestellten Konzeption zu unternehmen. Dies schließt insbesondere die Vergabe von Leistungen an Fachplaner, die Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanungen, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen, die Vergabe und die Durchführung der Baumaßnahme ein. Die Kosten belaufen sich auf 3.450.000,- € brutto. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau in den Haushaltsjahren 2025 und 2026. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf den Bau der Parkplätze verzichtet werden kann.

**Einstimmiger Beschluss**

**Ja 10 Enthaltungen 1**

**7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Keine Anträge und Anfragen.

**8 Zur Kenntnisnahme  
Kein Tagesordnungspunkt**

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler  
(Vorsitzende des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport)

gez. Georg Ralle  
(Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel)

gez. Lea Abbenseth  
(Protokollführer/in)